

# globale

## 2010

The background of the poster is a collage. At the top, a world map is visible. Below it, a sunset or sunrise over a body of water is shown. In the foreground, there are three people wearing traditional, carved wooden masks. The person on the right is wearing a hat and sunglasses. The person on the left is wearing a mask with a wide, toothy grin. The person in the center is wearing a mask with a more complex, carved face.

**27. Mai – 02. Juni**

Das globalisierungskritische Filmfestival

Movimiento Kino | [www.globale-filmfestival.org](http://www.globale-filmfestival.org)

# GEKKO

**GETRÄNKE- UND HANDELSKOLLEKTIV**

**KÖPENICKER STR. 26-29** (nach der Einfahrt Links)  
**10997 BERLIN KREUZBERG - INFO@GEKKO-BERLIN.DE**  
**TELEFON: +49 (030) 42017405**

**GETRÄNKEMARKT/  
 DEPOTICAFELIBERTAD**

**FÜR PRIVATKUNDEN, GROSSHÄNDLER  
 UND GEWERBETREIBENDE**  
**MONTAG BIS FREITAG 9 BIS 18 UHR**

**LIEFERUNG**

**MO., DI., DO. UND FR. AB 9 UHR**

**BESTELLANNAHME**

**BIS 12:00 UHR DES VORTAGS**  
**BESTELLUNG@GEKKO-BERLIN.DE**  
**ODER TEL./FAX+49 (0)32 123 2435 50**  
**BÜROZEITEN: MO-FR 9:00-15:30 UHR**

**EINWEIHUNG DES GETRÄNKE  
 ABHOLMARKTES AM 14. MAI**

**UM 13 UHR VERKÖSTIGUNG UND AB 18 UHR**  
**GEMÜTLICHER FREITAGSFEIERABEND MIT**  
**GRILL UND COOLEN DRINKS. [www.gekko-berlin.de](http://www.gekko-berlin.de)**

**DER KAFFE FÜR DEN TÄGLICHEN AUFSTAND. [WWW.CAFE-LIBERTAD.DE](http://WWW.CAFE-LIBERTAD.DE)**  
**CAFE LIBERTAD VERTREIBT FAIR GEHANDELTE KAFFEE AUS DEN**  
**AUFSTÄNDISCHEN/ZAPATISTISCHEN GEMEINDEN IN CHIAPAS, SOWIE**  
**VON EINEM FRAUENKOLLEKTIV IN HONDURAS UND AUS COSTA RICA.**



## Willkommen zur globale10

»Die Welt zu Gast bei Freunden« – so trällerte die PR zur Fußball-WM in Deutschland vor vier Jahren. Ein bisschen Nestwärme im kalten Wind der Globalisierung und die spießige Idee, dass man mit der Welt nur etwas zu tun bekommt, wenn man sie einlädt. Um noch viel folgenreichere Selbsttäuschungen, um trügerische Fassaden, Hetzkampagnen und die Politik, die mit Bildern gemacht wird, geht es auch auf der globale10. Und auch eine Fußball-WM steht wieder bevor, aber die Verlierer stehen hier schon fest, bevor das erste Tor gefallen ist: die Tausenden, die bei der Zurichtung Südafrikas für das große Spektakel im Wege waren, deren Häuser eingeebnet und deren Leben zerstört wurden, weil ihr Anblick von einer anderen Welt erzählt hätte als die schönen Bilder: von Menschen, die den Preis zahlen für die Krisen, Verbrechen und Raubzüge des marodierenden Kapitals.

Willkommen zur globale10. Wir haben keinen Slogan, wir haben etwas zu zeigen. Filme die uns helfen, kritisch, widerständig und wachsam zu sein – die uns Lust machen auf Selbstkritik und die uns Wege aufzeigen, uns mit anderen zu solidarisieren. Denn die »Zärtlichkeit zwischen den Völkern«, wenn sie auch aus harten Einsichten kommt (und vielleicht etwas staubig klingt), bringt allemal Schöneres hervor als das Lächeln falscher Freunde.

Die globale10 ist seit 2003 die sechste Ausgabe dieses Festivals in Berlin. Zeitgleich wird es eine globale in Warschau und in Montevideo

geben, und es gibt globale-Teams in Leipzig, Würzburg und in Gießen/Marburg, die an eigenen Programmen arbeiten. Auch die globale10 wird organisiert von einer basisdemokratischen, offenen Gruppe. Das heißt: offen für euch, für eure Ideen, euren Tatendrang, eure Solidarität, für eure Kritik und eure Filme. Da wir uns kontinuierlich treffen, könnt ihr uns jederzeit Filme zukommen lassen. Auch zwischen den Festivals organisieren wir öffentliche Film-screensings, beteiligen uns an Veranstaltungen anderer Gruppen, stellen unser Filmarchiv zur Verfügung und bringen euch in Kontakt mit den Macher\_innen der Filme.

Wir freuen uns auf euch und hoffen, dass uns die globale10 alle ein Stück weiter bringt.

### INHALT:

- 05** | Festivaltreffpunkt Movimiento Lounge
- 06-18** | Themen globale10
- 19-30** | Kino-Programm
- 31** | Film & Aktion Motardstraße
- 32-39** | Kino-Programm
- 40** | Workshops
- 43** | Anti-Humboldt
- 45** | globale goes global
- 46** | Impressum & Unterstützer

# Welcome to globale10

*According to the public relations people, the Football World Cup held in Germany four years ago was »a time to make friends«. An oasis of human warmth offering shelter from the icy blast of globalisation that encapsulated the bourgeois idea that you only come into contact with the world when you've invited it to visit you. Forms of self-delusion with far-reaching consequences, deceptive facades, hate campaigns and the political exploitation of the image are what concerns us at globale10. And another World Cup is on the way, too, where the losers are already apparent before the first goal has even been scored: the thousands of people who happened to be in the way of South Africa's efforts to get ready for the big spectacle, those whose houses were demolished and whose lives were destroyed because the mere sight of them tells the story of a world different from those other, prettier images: the story of people paying the price for the crises, crimes and raids of marauding capital.*

*Welcome to the globale10. We don't have a slogan but we do have something to show you. Films which help us be critical, to resist and to stay vigilant; films that give us an appetite for self-criticism and point out ways of showing solidarity with others. For even if the »tenderness between peoples« may often arise from harsh insights (and may sound somewhat fusty today), it always generates something far more beautiful than the smiles of false friends.*

*The globale10 is the sixth edition of the festival to be held in Berlin since 2003. Globale festivals are also being held at the same time in Warsaw and Montevideo, with globale teams in Leipzig, Würzburg and Gießen/Marburg also organising their own programmes. The globale10 is again organised by an open, grassroots group: open to your ideas, to your thirst for action, to your solidarity, to your criticism and to your films. As we meet regularly, you can send us your films whenever you want. We organise public film screenings between festivals, take part in events hosted by other groups, allow others to make use of our film archive, and put activists in contact with filmmakers.*

*We welcome you to globale10 and hope that the festival will take us all a few steps further.*

## CONTENT:

**05** | Movimiento Festival Lounge

**06-18** | Topics globale10

**19-30** | Cinema Program

**31** | Film & Event Motardstraße

**32-39** | Cinema Program

**40** | Workshops

**43** | Anti-Humboldt

**45** | globale goes global

**46** | Imprint & Credits

## Festivaltreffpunkt Movimiento Lounge

### Movimiento Festival Lounge

**Movimiento-Kino | Kottbusser Damm 22 | Berlin-Kreuzberg**  
**Mo-Fr ab 18.00 Uhr, Sa-So ab 15.30 Uhr**



Im hofseitigen Teil des Movimiento-Kinos erwartet euch die Lounge zum Plausch in reizender Gesellschaft mit Fingerfood und Drinks. Wenn die Diskussionszeit im Kino nicht ausreicht, kann man hier noch zum Punkt kommen, und wer einen Film ganz verpasst hat, kann ihn sich auf einem der Sichtungsplätze anschauen. Auch frühere globale-Filme sind hier archiviert.

Zwischen den Filmveranstaltungen wird hier die Radiokampagne »Dynamo Effect – für eine klimagerechte Gesellschaft« hörbar. Das freie Radio Dreyeckland aus Freiburg dokumentiert in Kooperation mit 30 Radios ungewöhnliche Konzepte der Energiegewinnung, neue Wege der Produktion und des Konsums sowie mutige Initiativen in den Bereichen Wohnen und Mobilität.

*On the courtyard side of the Movimiento Cinema, the Lounge awaits you for a chat in friendly company with finger food and drinks. If discussion time runs short in the cinema, you can still make your point here. Or if you missed an entire film, you can watch it here at one of the screening stations, which will also include previous globale films.*

*Between screenings you can listen to the radio campaign »Dynamo Effect – for climate justice in society.« The free radio Dreyeckland from Freiburg, along with 30 other radio stations, documents new and unconventional ways to generate, produce and consume energy. The djs will present their project on two occasions (in German only):*

**Zwei Radiomacher\_innen werden persönlich vor Ort sein und das Projekt vorstellen:**

**Freitag, 28.5., 19.30 Uhr:**

Einführung in die Kampagne. Die Möglichkeiten freier Radioarbeit (auf deutsch)

**Samstag, 29.5., 17.30 & 19.30 Uhr:**

Vorstellung ausgewählter Radiosendungen aus dem Komplex: Tourismus – Landwirtschaft – Agrotreibstoffe (auf deutsch)

# Migration: Grenzen, Ausbeutung, Bildpolitik

## Migration: Borders, Exploitation, Image Politics



### Sie wollten Arbeitskräfte, und es kamen Menschen.

Gerne wird unter dem Hinweis, dass alles in Bewegung ist, so getan, als seien wir alle auf dem Weg zu einer flexiblen und irgendwie spannenderen Lebensweise. Was für die einen eine Frage des Lifestyles ist, bleibt jedoch weiterhin für die meisten eine Frage des Überlebens. Ihre Reiserouten und ihre Lebensweise sind von ökonomischem Zwang, von Gewalt und Diskriminierung bestimmt. Die Vorstellung, dass alle nach Europa wollen, die damit verbundenen Fantasien und Phobien, sind zwar eine narzisstische Selbsttäuschung des europäischen Blicks. Dennoch richtet die globale aus gegebenem Anlass einen Fokus auf das eigene Haus und vor die eigene Tür: auf das von Kolonialismus, Ausbeutung und Rassismus geprägte Verhältnis zwischen Europa und Afrika. Im Süden Italiens hat sich aus der systematischen Ausnutzung dieser Faktoren eine moderne Sklavenwirtschaft entwickelt, die in mehreren

investigativen Filmen analysiert und sichtbar gemacht wird.

### Politik mit Bildern: Wissen wir, was wir sehen?

Jedes Bild kann gegen seine Absichten benutzt werden, und selbst die besten Absichten können sich als Missverständnisse entpuppen. Die gleichen Bilder, die Rassismus und Ungerechtigkeit zeigen, werden in Imagekampagnen der IOM (International Organisation for Migration) als Abschreckung gegen »Migrationswillige« eingesetzt. Bild von Flüchtlingsbooten im Mittelmeer zeigen die politische Katastrophe der Festung Europa, sie füttern aber auch das Fantasma von der »Flüchtlingswelle«, die angeblich das traute europäische Haus überschwemmt – und gegen die es Mauern zu bauen gelte. Hier liegt ein Dilemma für Videoaktivist\_innen und politische Filmemacher\_innen, dem sich ein Themenabend mit drei Filmen widmet (31.5.). Sie fordern uns auf, aktivistische Klischeebilder zu hinterfragen, weil zu einer emanzipatorischen Politik ein emanzipiertes Verhältnis zu Bildern und Medien gehört. Der Schweizer Aktivist und Filmemacher Charles Heller, der 2007 und 2008 eigene Filme auf der globale zeigte, wird den Abend als kritischer Diskutant mitgestalten, von der Imagepolitik der IOM berichtet und auch einen selbstkritischen Blick auf die eigene Arbeit werfen.

In Zusammenarbeit mit uqbar e.V., [www.transientspaces.org](http://www.transientspaces.org)



### They asked for hands, but there came men.

*The popular idea of a nomadic life-style tempts us to think of »migration« as part of a global process towards a more flexible and ultimately more adventurous life. What some may be privileged enough to consider a lifestyle question, however, represents a matter of survival for most. Their itineraries and practices are consequences of economic pressure, violence and discrimination. The idea that everyone tries to get into Europe, the respective fantasies and phobias, are but narcissistic delusions. Nevertheless globale10 is digging close to home and in our own frontyard when focusing on the relation between Africa and Europe, marked by colonialism, exploitation and racism. In Southern Italy, the systematic combination of those factors has brought about modern forms of slavery which are made visible and analysed by several investigative films.*

### Politics with Images: Do We Know What We See?

*Every image can be used counter to its intentions and even the best intentions may turn out to be misunderstandings. The same images giving evidence of racism and injustice are used in IOM (International Organisation for Migration) publicity campaigns meant to deter would-be migrants. Pictures of refugee boats in the Mediterranean*

*show the political catastrophe of Fortress Europe, but also feed the phantasm of a »wave of refugees« supposedly flooding home sweet Europe—and allegedly making walls to stop it necessary. This creates a dilemma for video activists and political filmmakers featured in a theme evening with three films (May 31). They call on us to question our clichéd images and prejudices about these places—today more than ever, a politics of emancipation requires an emancipated relationship to images and media. Swiss activist and filmmaker Charles Heller, who presented his own films at the globale in 2007 and 2008, will contribute his critical perspective to the discussion, give a report on the image politics of the IOM, as well as cast a critical eye on his own work.*

In collaboration with uqbar e.V.  
[www.transientspaces.org](http://www.transientspaces.org)

### Filme/Films:

- » Il tempo delle arance (27.5.)
- » La terra (e)strema (27.5.)
- » Grenzgänger (27.5.)
- » Via del Porto Fluviale 12, 00154 Roma (27.5.)
- » Cannibal Tours (28.5.)
- » Das Boot ist voll und ganz gegen Rassismus (30.5.)
- » Die Beste Reise meines Lebens (31.5.)
- » Victims of our riches (31.5.)
- » Sudeuropa (31.5.)

### Aktion & Film:

#### »Das Boot ist voll und ganz gegen Rassismus«

Filmscreening und Soli-Treffen vor dem »Ausreisezentrum« Motardstraße 101a in Spandau am 30.5. ab 17 Uhr. Hier bleiben und Feiern! Mit Karawane und The Voice.



## Care Work | Weibliche Migration

### Care Work | Female Migration

#### »Care Work« - Globales Delegieren von Haus- und Pflegedienstleistungen

Die Bedeutung von bezahlten Haus- und Pflegedienstleistungen hat in den letzten 15 Jahren global stark zugenommen. Wie die traditionell unbezahlte Reproduktionsarbeit wird diese Arbeit nahezu ausschließlich von Frauen geleistet.

Wir zeigen in unserem Themenblock Filme über Arbeitsverhältnisse in Indien und Mexiko, Ländern, in denen die Tradition von Kindermädchen und Hausangestellten nie abgerissen ist. Wir möchten aber auch beleuchten, wer diese Arbeit unter welchen Bedingungen in Deutschland macht. Spezifisch ist für die meisten dieser Arbeiten die Affektivität. Das gilt sowohl für die vielen häufig migrantischen Pflegekräfte, die ihre eigenen Kinder der Obhut anderer überlassen müssen, während sie selbst zur festen Bezugsperson für die Kinder ihrer Arbeitgeber\_innen werden. Leihmütter wiederum haben als kleiner, aber zunehmender Teil des medizinischen Tourismus eine andere Aufgabe: Ihre emotionale Arbeit besteht darin, sich von den Kindern, die sie austragen, wieder zu lösen.

#### Filme/Films:

- » ://Google Baby (27.5.)
- » Lakshmi and me (30.5.)
- » Lotería (1.6.)
- » Clandestinas, Know your rights, Marisol & Territorio Doméstico (1.6.)



#### »Care work« - global delegation of domestic and care services

*The importance of paid domestic and care work has rapidly increased on a global scale in the last 15 years. Like traditionally unpaid reproductive work, care work is predominantly carried out by women. In this thematical block we are showing films about the working conditions in India and Mexico, countries where the tradition of nannies and domestic servants remains virtually unbroken. We also wish to highlight who performs this work in Germany and under what conditions. Affectivity is an issue specific to most of the work in this area - also for the many, mostly migrant, care workers who leave their own children in the care of others, while they themselves become a main point of attachment for their employers' children. Surrogate mothers, on the other hand, who play an increasing role in medical tourism, have to perform a quite different task: they must emotionally detach themselves again from the children they give birth to.*

## labormov[i]e10 - laborB\*

### labormov[i]e10 - laborB\*



#### Prekäre (Film-) Kultur - Probleme und Horizonte kollektiver Organisation

Ausgehend vom Konflikt im Kino Babylon-Mitte nehmen wir die reale Prekarität im Kultur- und Kinobereich in den Blick. Medi-

enaktivistische Projekte, wie die globale, sind verortet in einem zerklüfteten Feld zwischen »freien« kulturellen Projekten, geförderten oder kommerziellen Filmstrukturen und »alternativen« Kinos mit ihren unterschiedlichen Arbeits- und Lohnverhältnissen. Hier stoßen auch verschiedene gewerkschaftspolitische Strategien aufeinander, wie sich Kultur- und Filmschaffende politisch organisieren können.

*The current labor dispute at the Babylon cinema in Berlin has given rise to a discussion on precarity and political organization in the culture and cinema industry. A film and workshop will negotiate the diverse and differing possibilities of political self-organization within this heterogeneous field. (Film and discussion in German)*

#### Film:

- » Babylon System (27.5.)

#### Workshop:

- » Prekäre (Film-)Kultur (31.5., Movimiento Lounge)

#### Verteilte Erfahrungen – Bewusstsein inmitten von Krise(n)

An zwei unterschiedlichen Szenarien dokumentieren wir Wege politischer Bewusstseinsbildung im Kontext des internationalisierten Kapitalismus. Irgendwie zufällig steht dabei das Auto im Mittelpunkt. Der Fall des erfolgreichen mehrjährigen Kampfes der Reifenarbeiter in Euzkadi fragt, wie sich Bewusstsein in internationalen Konzernen wie Continental versammelt. Der Film **Gewinn der Krise** »er-fährt« über die Verteiler der Autobahn das Bewusstsein von Kapitalismus und (Finanz-)Krise in der BRD.

#### Separate worlds - consciousness in the midst of crisis

*Two films - coincidentally both focussed on the automobile - explore how the crisis in capitalism forms political consciousness: a documentary about the successful struggle of tire factory workers in Euzkadi, Mexico, and a road movie along Germany's highway network investigating how capitalism has shaped consciousness. (Films and discussion in German)*

#### Filme/Films:

- » Euzkadi - Die Spur der Reifen (29.5.)
- » Der Gewinn der Krise (29.5., 18:00 Uhr, im Raum des allmende e.V.)

## Bahnprivatisierung Privatization of Railways



### Aus der Bahn geworfen. Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Privatisierung im Schienenverkehr

Die Bahn kommt. Nicht. Wir kennen das. Wir kennen die zunehmend schlechter werdende Qualität, die steigenden Preise bei elementaren Versorgungseinrichtungen. Hier lockt viel Umsatz und noch mehr Profit, Investmentfonds und Konzerne drängen auf Privatisierung. Erstaunlich ist, auf wie wenig Widerstand dieser Ausverkauf bis heute stößt. Wie privat der S-Bahnnutzer\_innen im letzten Jahr in Berlin blieb, trotz der desaströsen Situation. Doch es nützt nichts, auf den Konzernchef der Bahn zu schimpfen. Die Schuldigen sitzen eine Etage höher in der Politik, denn dort wird das große Rad gedreht. Das ist in Deutschland nicht anders als in Italien, wie unsere Veranstaltungen zum Thema zeigen werden.

Wir wollen auf der globale deutlich machen,

dass die Entwicklung des Schienenverkehrs nicht den Unternehmen überlassen werden darf. Denn sie vertreten nicht die Interessen der Nutzer\_innen, sondern erzählen weiterhin das neoliberale Märchen vom Ideal der freien Marktwirtschaft. Und dabei werden auch Tote in Kauf genommen: Bahnbeschäftigte, Bahnreisende, Anwohner. Wir wollen Nutzer\_innen und Beschäftigte der Eisenbahn zusammenbringen, denn beide haben ein Interesse an einer sicheren Bahn, die eine flächendeckende Versorgung gewährleistet. Ohne Gegenwehr fallen die Unternehmen in private Hände. Mit allen Risiken und Nebenwirkungen.

*The workshop and the screening aim to show how the politics of privatization of public services - in this case of the railway - lead to significant limitations for the passengers and hazardous states of maintenance. The only promising strategical perspective is a joint effort of critical railworkers with those who use and rely on dependable public transport. (Discussion in German)*

#### Film:

» When elephants fight (28.5.)

#### Workshop:

» Wie wird die Bahn unsere Bahn?  
(28.5., 20:15 Uhr im Raum des allmende e.V.)

## Wohnpolitik: Strategien gegen Verdrängung Housing: Resisting Gentrification



### Risikokapital Stadt? Gentrifizierung im Vormarsch und Strategien dagegen

Überall in der Welt werden sozial benachteiligte Menschen aus den Innenstädten verdrängt, entstehen luxuriöse Wohnflächen, Bürotürme und teure Viertel, die als schöne »Kulissen« für Bewohner\_innen und Tourist\_innen dienen. Der Prozess der Gentrifizierung ist auch in Berlin bekannt: erst erobern Künstler und »Kreative« den Kiez, begleitet von Zwischennutzungsprojekten, Stadtteilmanagement und Fördermitteln. Dann steigen die Mieten schnell und saftig und machen den Weg frei für junges Bürgertum, glückliche Erben und alternative Baugruppen. Gentrifizierung ist immer ein Zusammenspiel von privaten Investoren, Stadt- und Staatspolitik, gegen das bislang nur selten erfolgreich Gegenwehr geleistet werden konnte. Wir wollen in einem Workshop auf die Berliner und Warschauer Verhältnisse eingehen und Perspektiven für einen künftigen Widerstand entwickeln. Drei Filme vermitteln Widersprüche des »Wohnens« in globaler Perspektive: Vom Kampf gegen Gentrifizierung in Südafrika über den globalisierten

Wahn der Gated Communities bis zur Selbstorganisation in Brasiliens Slums.

*Everywhere in the world the underprivileged are being displaced from city centers to make way for luxury housing, office towers and expensive neighborhoods that serve as nice »backdrops« for residents and tourists. The process of gentrification is also well-known to Berlin: First, artists and »creative people« take over the neighborhood, accompanied by temporary use contracts, public community projects and funds for urban development. Rents rise quickly and substantially, making way for young middle class residents, inheritors or alternative construction projects. Gentrification is always an interplay between private investors, and city and state policies, against which resistance has rarely been successful. In a workshop, we would like to discuss the situations in Berlin and Warsaw, and develop perspectives for future resistance. Three films put contradictory concepts of »living« in global perspective: from the struggle against gentrification in South Africa to the globalized madness of gated communities, and to self-organization in Brazilian slums.*

#### Filme/Films:

- » Im Schatten des Tafelberges (28.5.)
- » Auf der sicheren Seite (29.5.)
- » City of Favelas (29.5.)

#### Workshop:

» Wohnen bleiben! Strategien gegen Gentrifizierung und Mieterhöhungen, 27.5., 20:00 Uhr im Raum des allmende e.V.

## Gentechnik & Lateinamerika

### GMO & Latin America



Speziell in Lateinamerika, wo natürliche Ressourcen reichlich vorhanden sind und die internationale militärische Einflussnahme eine lange Geschichte hat, bilden sich weiterhin strategische Allianzen zwischen lokalen und internationalen politischen sowie militärischen Gruppen, die nach wie vor verschiedenste Formen von staatlicher Gewalt zur Folge haben.

*Especially in Latin America with its abundance of natural resources and long history of international military influence, strategic alliances between local and international political and military groups continue, resulting in different forms of state violence.*

#### Filme/Films:

- » Honduras: semilla de libertad (31.5.)
- » Casanare: exhumando un genocidio (31.5.)

Argentinien ist ein paradigmatisches Beispiel. Der GM-Sojaanbau in Monokulturen hat hier tiefgreifende wirtschaftliche, soziale, demografische und ökologische Veränderungen zur Folge. Für immer mehr Land zum Ackerbau werden immer mehr lokale Baumarten abgeholzt und große Flächen entwaldet. Der unbeschränkte und unkontrollierte Einsatz von Giften bringt nicht nur die Verschmutzung und Zerstörung von Land, Wasser, Fauna und Flora mit sich, sondern auch die Vergiftung und Zwangsumsiedlung von tausenden Menschen, die bislang im Einklang mit der Natur lebten, wie bäuerliche und indigene Bevölkerungsgruppen. Die Wirtschaftselite der multinationalen Konzerne betrachtet die desaströsen Auswirkungen auf Umwelt, Klima und Bevölkerung auf zynische Art und Weise als »Nebenwirkungen« und nutzt all ihre Macht, um diese Themen aus den Medien und dem öffentlichen Bewusstsein herauszuhalten.

*Argentina is a paradigmatic example GM. Soy monoculture has caused far-reaching economic, social, demographic, and environmental changes throughout the last decade. The constantly growing demand for more land*

*to cultivate has wiped out an increasing number of local tree types and has caused deforestation to an unprecedented degree. On top of this, the unrestricted use of pesticides in countries of the South has not only polluted land, water, flora and fauna, but also left thousands of people poisoned and displaced - especially farming and indigenous*



*communities who used to live in relative harmony with nature. The economic elite that runs the multinational corporations looks cynically at these disastrous effects on the environment, climate and population, claiming they are mere*

*»side effects.« They use their power to insure there is little coverage of these topics in the media.*

#### Filme/Films:

- » Reverdecir (28.5.)
- » Kahlschlag (28.5.)

## buchladen schwarze risse

**Prenzlauer Berg**  
kastanienallee 85  
10435 berlin  
mo-fr 11 - 19 uhr  
sa 11.30 - 15 uhr  
tel. 030/ 4409158  
schwarze\_risse2@t-online.de

**Kreuzberg**  
gneisenaustr. 2a  
10961 berlin  
mo-fr 10 - 18.30 uhr  
sa 11 - 14 uhr  
tel. 030/ 6928779  
schwarze\_risse@t-online.de

## Israel



Der Themenschwerpunkt zu Israel heute zeigt eine Gesellschaft, die von mannigfaltigen, spezifischen Konfliktlinien durchzogen ist. Es geht uns darum, ein vielfältiges Bild zu entwerfen, das sich einer polarisierenden Position entzieht, um kritischen Stimmen Raum zu geben. Der häufig jede Diskussion dominierende Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern wird deshalb nur einer unter mehreren Aspekten von Staat und Staatsbürgerschaft sein. Ebenso möchten wir die wachsende Bedeutung von ultraorthodoxen jüdischen Gemeinden und die Militarisierung der Gesellschaft beleuchten, der Rolle von Israelis mit arabischer Herkunft und der Frage nachgehen, was linke Israelis über ihren Staat denken.

### Filme/Films:

- » Eretz Nehederet (29.5.)
- » Black Bus (29.5.)
- » Sentenced to Marriage (29.5.)
- » Forget Baghdad (30.5.)
- » Z32 (30.5.)
- » Jaffa – the Orange's Clockwork (1.6.)



*The thematical block on present-day Israel reveals a society pervaded by multiple and specific lines of conflict. Our aim is to create a diverse image that avoids polarizing and gives room to critical voices. The conflict between Israel and Palestine that dominates most discussions on the topic will thus only be one of several aspects of state and citizenship considered. We would also like to highlight the growing significance of ultra-orthodox Jewish communities and the militarization of society, get a closer understanding of the role of Israelis with Arabic origins and how left-wing Israelis feel about their state.*

## Tschetschenien Chechnya



### »Es ist schwer, diese Bilder auszuhalten, und fast unmöglich, mit ihnen zu leben.«

In Tschetschenien wurden zwei der vielen Kriege geführt, in denen die geopolitische Landkarte seit 1989 neu aufgeteilt wird. Wer sich nicht militarisieren lassen will, zahlt meist den höchsten Preis, und in Tschetschenien wurde die Ermordung von Zivilisten zum Genozid. Im Kaukasus kommen viele Faktoren zusammen, ökonomische, geostrategische, der »Krieg gegen den Terror«, der aggressive Führungsanspruch des militanten Islamismus und nicht zuletzt die ungezählten persönlichen Traumata, die all das hinterlässt. Spätestens seit der Krieg offiziell beendet ist, hat sich das Interesse der europäischen Öffentlichkeit wieder von Tschetschenien abgewendet. Dabei ist das Land alles andere als ein befriedetes Territorium. Auf den Krieg folgt nun die Gewalt eines repressiven Staates und paramilitärischer Milizen. Unser Gast Sainap Gaschajewa ist eine der mutigsten und international bekanntesten Aktivistinnen in Tschetschenien. Ihr ist Eric Bergkrauts Film **Coca, die Taube aus Tschetschenien** gewidmet. Dass die gefährliche Friedensarbeit in Tschetschenien zum großen Teil von Frauen geleistet wird, auch das ist Teil dieser Geschichte.

**»These images are hard to look at, harder even to live with.«**

*Two of the many wars in which the geopolitical map has been redrawn since 1989 were waged in the former Soviet Republic of Chechnya. Whoever refuses to be militarized usually ends up paying the greatest price; in Chechnya the murder of civilians took on the dimensions of genocide. When the war was declared over, the European public has turned its interest elsewhere. Yet, the country is everything but a pacified territory, but suffers from the violence of a repressive state and paramilitary militia. Our guest Zainap Gashaieva is one of the most courageous and internationally well-known activists in Chechnya. Eric Bergkraut's Film **Coca, the dove from Chechnya** is about her. The fact that the dangerous peace work in Chechnya is largely done by women is also part of this story.*

### Info-Veranstaltung & Diskussion

mit Sainap Gaschajewa und Sarah Reinke (Gesellschaft für bedrohte Völker), 2.6., 15:00, im Raum des allmende e.V.

### anschließend Film:

- » Coca, die Taube aus Tschetschenien (2.6.)

*In Zusammenarbeit mit »Gesellschaft für bedrohte Völker – Berlin«; mit Unterstützung der »Stiftung west-östliche Begegnungen«*



## Deutscher Kolonialismus? Wo?

### German Colonialism? Where?



Ein Kronjuwel deutschen Geschichtsrevisionismus' ist die Behauptung, Deutschland habe in der Kolonialgeschichte eine untergeordnete, wo nicht gar vermittelnde Rolle gespielt. »Deutsche Kolonien waren gute Kolonien«, »Kolonialexpeditionen dienten wissenschaftlichen Interessen«, »Hoppla, wieso sprechen Sie so gut Deutsch?«. Auch nach 13 Jahrzehnten deutschen Kolonialismus' tappen die Deutschen blind im Haus ihrer eigenen Geschichte herum. Und dieser Blindheit soll nun mitten in Berlin ein Tempel gebaut werden. Die Wiederherstellung des wilhelminischen Schlosses und der geplante Einzug des »Humboldt-Forums« mit im 19. und 20. Jh. zusammengerafften »außereuropäischen Artefakten« ist nicht nur ein städtebauliches Desaster, sondern vor allem ein geschichtsrevisionistischer Coup.

»Humboldt Forum« with its »non-European artifacts« amassed in the 19th and 20th centuries is not only disastrous urban development but also a revisionist coup.  
(All events in German)

#### Film:

» Cannibal Tours (28.5., mit Lesung)

**Kritischer Rundgang** durch das Deutsche Historische Museum (6.6., 15:00)

**Präsentation** mit Filmen im Open Air Kino an der Temporären Kunsthalle, u.a. mit dem Kurzfilm FANG von Susan Vogel (6.6., ab 20:30)

In Zusammenarbeit mit »Artefakte« & »Kolonialismus im Kasten«

*A gem of German revisionist history is the claim that Germany played a minor, or even mediating role in the history of colonialism. Even after thirteen decades of German colonialism, Germans are still stumbling around blindly in the house of their own history. And now there are plans to build a temple to this blindness in the middle of Berlin. The reconstruction of the Wilhelmine palace and the planned*

## Sexuelle Revolution

### Sexual Revolution



Die »sexuelle Revolution«, ein Begriff, der aus den Werken W. Reichs stammt, sollte eine Befreiung der Sexualität bedeuten, die die Gesellschaft von der Doppelmoral und Unterdrückung befreit, welche zu Aggression und Frustration auf der persönlichen und sozialen Ebene geführt hatten. Die Idee war, dass die Befreiung der Sexualität zu Frieden und zur Zerstörung der gesellschaftlichen Machtverhältnisse führen konnte. Der Block ist ein Panorama, ausgehend von Reichs Traum über die Geschichte der Emanzipationsbewegung bis hin zu einer Analyse der heutigen Porno-

graphie, die sowohl ein gigantischer Industriezweig ist, als auch als Emanzipationsraum dient.

*The »sexual revolution« as a term originated from the work of W. Reich. It was intended to mean an emancipation from sexuality in order to free society from double moral standards and oppression, which cause aggression and frustration on a personal and social level. In theory, the emancipation from sexuality could lead to peace and destroy power relations in society. This thematical block is a panorama about the history of the emancipatory movement, from Reich's dream all the way to an analysis of current pornography, which is a gigantic industry as much as it serves as an emancipatory space.*

#### Filme/Films:

- » W.R.-Misterije organizma (28.5)
- » Sedmikrásky (29.5.)
- » Vogliamo anche le rose (2.6.)
- » Pornoprotokolle (2.6.).



## Becoming Media

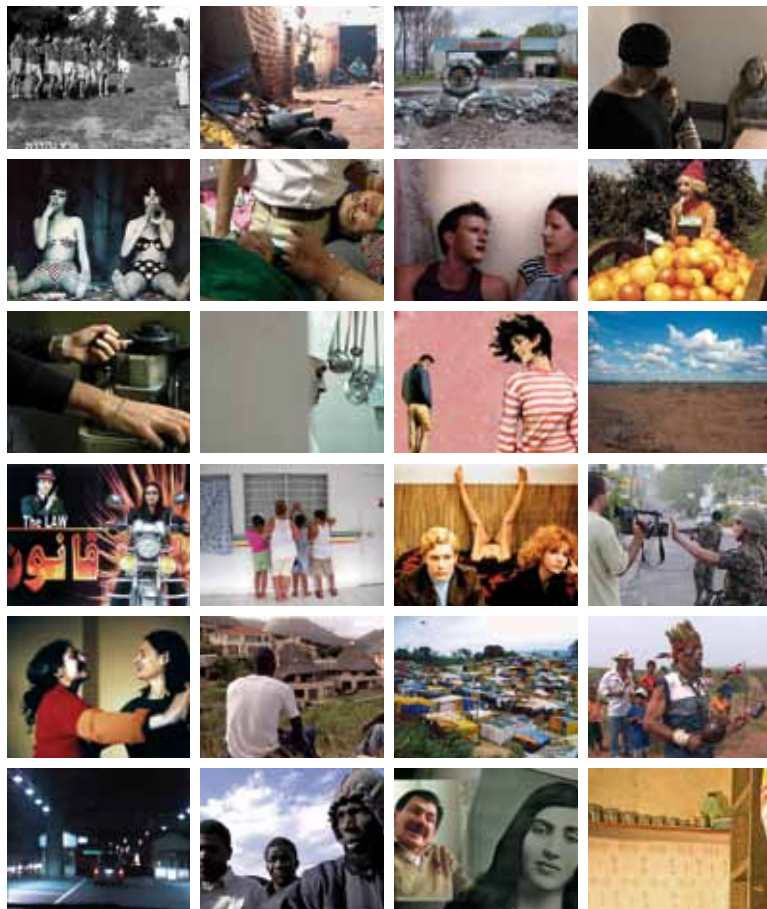
*What happened to the idea of media »democratization« through »more cameras and laptops« that was born in Seattle? Instead of creating a wealth of information by multiplying voices and perspectives, the euphoria of becoming the media has produced huge fortunes through platforms like Youtube. How has Web 2.0 altered the social relationships of peer to peer networks? And with the fragmentation of the general public into increasingly specialized niches of consumers, has counter-information become a commodity »preaching to the converted«? Globale proposes this roundtable as the starting point for a critical self-reflection about what it means to be a political film festival, and to make a political use of images.*

Was ist aus der Idee der »Demokratisierung der Medienlandschaft« durch die »digitale Revolution« geworden? Hat das Internet wirklich die Spielräume für politisches Handeln erweitert, oder hat es nicht vor allem das neue Geschäftsmodell »social networks« hervorgebracht? Die globale lädt zu einer offenen, selbst-kritischen Diskussionsrunde über Medienaktivismus ein. Was kann ein politisches Filmfestival heutzutage leisten, und was bedeutet es, einen politischen Gebrauch von Bildern zu machen?

**Roundtable/Workshop:** 29.5., 14:00, im Raum des allmende e.V., Discussion in English

## Programm globale10

Seite 20 – 39





## Babylon System – Prekäre Organisation mit Vorführ-Effekt

Regie: Freundeskreis Videoclips, Deutschland 2009, 40 Min.

Gerade im Babylon-Mitte, dem senatsgeförderten Kommunalkino mit dem »Links«-Image, kam es im letzten Jahr zu einem Aufsehen erregenden Kampf der Belegschaft gegen prekäre, außertarifliche Arbeit.

Dabei stießen nicht nur Belegschaft und Kinoleitung aneinander, sondern auch verschiedene gewerkschaftliche Strategien. Der Film blickt hinter die Kulissen des Arbeitskampfes und analysiert ein Paradebeispiel für Prekarisierung im Kulturbetrieb.

*Film and discussion on precarious labor and critical self-organization in Berlin's publicly funded cinema »Babylon Mitte.« (Film & discussion in German)*

**Sprache:** deutsch

**Gast/Guest:** Vertreter\_innen Babylon der Betriebsgruppe und des Betriebsrats, ver.di (angefragt) & weitere gewerkschaftliche Aktivist\_innen



## Il tempo delle arance - The time of oranges

Regie: Nicola Angrisano InsuTV, Italien 2010, 30 Min.

Rosarno, 9. Januar 2010: Die italienische Polizei evakuiert 500 migrantische Erntearbeiter\_innen, viele wurden verhaftet. Ihr Delikt: Sie protestierten gegen die Diskriminierungen und Angriffe, denen sie permanent ausgesetzt sind.

*Rosarno, January 9, 2010: Italian police squads evacuate and arrest some*

*500 migrant workers. They had rebelled against continuous discrimination and attacks.*

**Sprache:** italienisch **Untertitel:** englisch

## La terra (e)strema

Regie: Enrico Montalbano, Italien 2009, 55 Min.

Um das eigene Überleben zu sichern, beuten sizilianische Landwirte zunehmend die billige Arbeitskraft illegalisierter Migrant\_innen aus.

*In Sicily, a collapsing farmer's economy depends for its survival on the cheap labor force of illegalized migrants.*

**Sprache:** italienisch **Untertitel:** englisch

**Gäste/Guests:** Nicola Angrisano (Regisseur/Director) Discussion in English



## :://Google\_Baby

Regie: Zippi Brand Frank, Indien, Israel, USA 2009, 77 Min.

Der Markt der Reproduktionstechnologien ist international: Die Eispende für das schwule, israelische Paar stammt von einer Amerikanerin und die Leihmutterchaft wird nach Indien ausgelagert, eine sehr ungleiche Kette von Tauschbeziehungen hält diese Geschichte von moderner Leihmutterchaft zusammen.

*The market for reproductive technology is international. Here exemplified by a gay, Israeli couple who receive an egg donation from an American woman, and yet the surrogacy is outsourced to India - a very unequal chain of exchanges holds this story of modern surrogate motherhood together.*

**Sprache:** div. Sprachen **Untertitel:** englisch

**Gäste/Guests:** Andrea Trumann (Feministische Theoretikerin)



## Grenzgänger

Regie: Luise Marbach, Deutschland 2008, 13 Min.

Ein junger Bosnier erzählt von seinen Erfahrungen als Kriegsflüchtling in Berlin – und der Abschiebung in eine »Heimat«, die ihn nicht mehr kennt.

*A young Bosnian tells of his experiences as a war refugee in Berlin - and his deportation to an unwelcoming »home«.*

**Sprache:** deutsch **Untertitel:** englisch

## Via del Porto Fluviale 12 – 00154 Roma

Regie: Claudio Feliziani, Italien 2008, 85 Min.

Die Adresse eines besetzten Hauses in Rom, in dem fast 200 Migrant\_innen seit sieben Jahren zusammen leben. Die Dynamiken und Einzelgeschichten im Kampf um Wohnraum werden exemplarisch für die italienischen Verhältnisse heute.

*The real address of a squatted building in Rome where some 200 immigrants have lived for seven years. The internal dynamics and singular histories of the struggle for housing compose a vision of Italian society from below.*

**Sprache:** div. Sprachen **Untertitel:** englisch

**Gäste/Guests:** Luise Marbach (Regisseurin/director), Claudio Feliziani (Regisseur/director)



## Reverdecer

Regie: Chaya Comunicación Cooperativa, Argentinien 2007, 55 Min.

Der Sojaanbau in der »Vereinigten Sojarepublik« (Brasilien, Argentinien, Paraguay, Uruguay) ist ein Musterbeispiel für das globale Produktionsmodell der multinationalen Konzerne und dessen Markenzeichen: die Zerstörung regionaler Ökonomien, der Einsatz von Gentechnik und Glyphosat, die Ausbeutung, Vertreibung oder Enteignung der ansässigen Bevölkerung.

*Reverdecer casts an uncompromising eye on large scale soy production in the „United Soy Republic“ of Brazil, Argentina, Paraguay and Uruguay. Using GM seeds and glyphosate, throttling local farming and dumping the environmental costs on the communities form a set of model practices for the particular kind of agribusiness that multinationals are running in the south.*

**Sprache:** spanisch **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Steffi Ober (Referentin für Agrogentechnik; Policy Officer for GMOs and Biodiversity – Nabu Deutschland) Diskussion Deutsch/Englisch



## When elephants fight

Regie: Simone Amendola, Italien 2009, 93 Min.

In Italien verursachen immer wieder mangelhafte Sicherheitssysteme schwere Eisenbahnunfälle. Am 7. Januar 2005 stößt bei Bologna ein Güterzug mit einem Regionalzug zusammen, 15 Menschen sterben. Bahnmitarbeiter wie Dante de Angelis, die sich für eine sichere Bahn einsetzen, werden entlassen. Der Staat setzt auf Privatisierung.

*In Italy defective security systems repeatedly cause serious rail accidents. On January 7, 2005, a freight train collided with a regional train near Bologna killing 15 people. Railway employees who – like Dante de Angelis – campaign for safety are fired. The state wants to privatize.*

**Sprache:** italienisch **Untertitel:** englisch

**Info:** [www.quandocombattonoglelefanti.com](http://www.quandocombattonoglelefanti.com)

**Gast/Guest:** Dante de Angelis (italienischer Bahngewerkschafter, angefragt/Italian union activist, tbc), Sergio Pelone (Produzent/producer), Willi Hayek (T.I.E.)



## Kahlschlag

Regie: Marco Keller, Brasilien 2009, 93 Min.

**Kahlschlag** beginnt am Amazonas und zeigt das Leben einer indigenen Bevölkerungsgruppe in einem weitgehend autarken Dasein. Nach dem sanften Einstieg brechen jedoch Kontraste auf und wir sehen ein anderes Bild: Menschen aus der brasilianischen Urbevölkerung, die auf eine intakte Natur angewiesen sind, verlieren im Zuge der Globalisierung sukzessive ihre Lebensgrundlagen und ihre Autonomie.

*Kahlschlag begins in the Amazon and follows an indigenous community that lives a predominantly self-sufficient existence. After this smooth introduction, however, we see a different picture: Brazil's original inhabitants, who depend on the environment surrounding them, are successively losing their livelihood and their autonomy in the face of globalization.*

**Sprache:** portugiesisch **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Marco Keller (Regisseur/director) Diskussion Deutsch



## When the mountain meets its shadow - Im Schatten des Tafelberges

Regie: Alexander Kleider, Daniela Michel, Deutschland 2010, 75 Min.

»Afrikas Menschlichkeit feiern«, so der Slogan der Fußball-WM 2010. Damit Fußballfans nicht zuviel von Afrikas Elend sehen müssen, werden in Kapstadt Townships zwangsgeräumt. Der Film begleitet den Widerstand von Bewohner\_innen und Aktivist\_innen gegen die Vertreibung – und entdeckt Entsprechungen zu Zwangsumsiedlungen im Apartheidssystem.

*»Celebrate Africa's Humanity« is the slogan of the African World Cup 2010. In order for soccer fans not to have to witness too much of Africa's misery, townships in Capetown are being evacuated by force. The film documents the resistance of residents and activists against this displacement, drawing parallels to the forced displacement under Apartheid.*

**Sprache:** englisch **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Alexander Kleider (Regisseur/director), Romin Khan (Recherche/research)



## KINOPROGRAMM GLOBALE10

Do, 27.05.		
18:00	Movimiento 1	laborB* Babylon System – Prekäre Organisierung mit Vorführ-Effekt
18:15	Movimiento 2	Migration Il tempo delle arance - The time of oranges & La terra (e)strema
20:30	Movimiento 1	Care Work   Female Migration ://Google_Baby
20:45	Movimiento 2	Migration Grenzgänger & Via del Porto Fluviale 12 - 00154 Roma
Fr, 28.05.		
18:00	Movimiento 1	Gentechnik   Lateinamerika Reverdecir
18:15	Movimiento 2	Arbeitsbedingungen When elephants fight
20:30	Movimiento 1	Gentechnik   Lateinamerika Kahlschlag
20:45	Movimiento 2	Gentrifizierung   Risikokapital Stadt When the mountain meets its shadow - Im Schatten des Tafelberges
22:30	Movimiento 1	Sexuelle Revolution W.R.-Misterije organizma
22:45	Movimiento 2	Kolonialgeschichte Cannibal Tours
Sa, 29.05.		
16:00	Movimiento 1	laborB* Euzkadi - Die Spur der Reifen
18:00	Movimiento 1	Israel Eretz nehederet. Antizionismus in Israel
18:15	Movimiento 2	Gentrifizierung   Risikokapital Stadt Auf der sicheren Seite
20:30	Movimiento 1	Israel Sentenced to marriage
20:45	Movimiento 2	Gentrifizierung   Risikokapital Stadt City of favelas
22:30	Movimiento 1	Israel Black Bus
22:45	Movimiento 2	Sexuelle Revolution Sedmikrásky (Tausendschönchen)
So, 30.05.		
18:00	Movimiento 1	Israel Forget Baghdad
20:30	Movimiento 1	Israel Z32
20:45	Movimiento 2	Care Work   Female Migration Lakshmi and Me
Mo, 31.05.		
18:00	Movimiento 1	Migration Die beste Reise meines Lebens Victims of Our Riches
18:15	Movimiento 2	Lateinamerika Honduras: semilla de libertad
20:30	Movimiento 1	Migration Sudeuropa
20:45	Movimiento 2	Lateinamerika Casanare: exhumando un genocidio
Di, 01.06.		
18:00	Movimiento 1	Israel Jaffa - The Orange's Clockwork
18:15	Movimiento 2	Care Work   Female Migration Clandestinas, Know your rights, Marisol & Territorio Doméstico
20:30	Movimiento 1	Arbeitsbedingungen Die Strategie der Strohhalme
20:45	Movimiento 2	Care Work   Female Migration Loteria
Mi, 02.06.		
18:00	Movimiento 1	Tschetschenien Coca, die Taube aus Tschetschenien
18:15	Movimiento 2	Sexuelle Revolution Vogliamo anche le rose
20:30	Movimiento 1	Afghanistan Passing the rainbow
20:45	Movimiento 2	Sexuelle Revolution Pornoprotokolle

## WORKSHOPS, AKTIONEN, EVENTS GLOBALE10

Do, 27.05.		
20:00	allmende	Gentrifizierung Risikokapital Stadt Workshop: Wohnen Bleiben!
Fr, 28.05.		
19:30	Movimiento Lounge	Freies Radio Radiokampagne »Dynamo Effect« – Einführung in die Kampagne. Die Möglichkeiten freier Radioarbeit.
20:15	allmende	Bahnprivatisierung Workshop: Wie wird die Bahn unsere Bahn?
Sa, 29.05.		
14:00	allmende	Becoming Media Diskussion Becoming Media
18:00	allmende	laborB* Film und Diskussion: Der Gewinn der Krise
17:30 & 19:30	Movimiento Lounge	Freies Radio Radiokampagne »Dynamo Effect« – Ausgewählte Radiosendungen über Tourismus, Landwirtschaft & Agrotreibstoffe
So, 30.05.		
17:00	»Ausreisezentrum« Motardstraße	Migration Film & Aktion: Das Boot ist voll und ganz gegen Rassismus
Mo, 31.05.		
18:30	Movimiento Lounge	laborB* Workshop Prekarisierung im Kulturbetrieb
Mi, 02.06.		
15:00	allmende	Tschetschenien Info-Veranstaltung und Diskussion mit Sainap Gaschajewa
So, 06.06.		
15:00	Deutsches Historisches Museum	Kolonialgeschichte Kolonialismus im Kasten - Kritische Führung durch das Deutsche Historische Museum
20:30	Temporäre Kunsthalle	Kolonialgeschichte Mumienfilme am Schlossplatz

## FESTIVALORTE FESTIVAL LOCATIONS

Kino Movimento | Kottbusser Damm 22 | 10967 Berlin-Kreuzberg | Telefon: 030-692 47 85  
 allmende - Haus alternativer Migrationspolitik und Kultur | Kottbusser Damm 25-26 | 10967 Berlin-Kreuzberg  
 Ausreisezentrum Motardstraße - Zentrale Aufnahmestelle für Flüchtlinge | Motardstraße 101a | 13629 Berlin-Spandau  
 Deutsches Historisches Museum | Unter den Linden 2 | 10117 Berlin-Mitte  
 Temporäre Kunsthalle Berlin | Schlossplatz | 10178 Berlin-Mitte





## W.R.-Misterije organizma

Regie: Dušan Makavejev, Jugoslawien 1971, 84 Min.

Ein Film über die Unmöglichkeit, Revolution und Freiheit zu institutionalisieren. Über die Aggression gegenüber Menschen, die ihre orgastische Energie freigesetzt und Selbstbestimmung statt Selbstdisziplin erlangt haben. Stalinismus vs. Sexualität und die Geschichte der Repression des Wissenschaftlers W. Reich.

*A film about the impossibility to institutionalize revolution and freedom, about aggression towards people who have freed their orgasmic energies and obtained self-determination instead of self-discipline. Stalinism vs. sexuality and the story of the repression of a scientist, W. Reich himself.*

**Sprache:** englisch, serbo-kroatisch **Untertitel:** englisch



## Cannibal Tours

Regie: Dennis O'Rourke, Australien 1988, 70 Min.

Mit einer Reisegruppe fährt Dennis O'Rourke den Sepik River in Papua hinunter und besucht Ortschaften, die bereits vollkommen vom Tourismus abhängen. Die Allüren und Chauvinismen der Touristen stellt er den nüchternen Beobachtungen der vermeintlichen »Exoten« gegenüber. Ein post-koloniales Rollenspiel, bei dem die Karten neu gemischt werden und die Europäer den »schwarzen Peter« bekommen.

*Dennis O'Rourke travels down the Sepik River in Papua with a group of tourists, visiting areas that are entirely dependant on tourism. He contrasts the preoccupation and chauvinism of the tourists with the sober observations of the »exotic« natives - a postcolonial role-playing game where the tables have turned and the Europeans have been passed the buck.*

**Sprache:** div. Sprachen **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Sybille Weber (Ethnologin, Bibliothekarin) führt kurz in die Kolonialgeschichte Neuguineas ein und liest aus Tagebüchern und Memoiren westlicher Forschungsreisender, Missionare und Kolonialbeamter (auf Deutsch)



## Euzkadi – Die Spur der Reifen

Regie: Michael Enger, Deutschland 2009, 99 Min.

Die Arbeiter des Reifenwerks Euzkadi in Mexiko, einem Tochterunternehmen von Continental, haben Geschichte geschrieben. Drei Jahre streikten sie gegen Standorterpressung und hatten schließlich Erfolg: Eine Kooperative produziert nun Reifen in Eigenregie.

Die anschließende Diskussion mit Markus Kirstein (Contitech) soll die Erfahrungen in transnationalen Konzernen wie Continental ansprechen und auch die jüngsten Kämpfe französischer Kollegen thematisieren.

*Documentary on the three-year long strike in the Euzkadi tire Factory in Mexico which resulted in a worker's cooperative successfully taking over production.*

**Sprache:** spanisch **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Markus Kirstein (Betriebsrat Contitech) Diskussion Deutsch

**TRANSIENT SPACES**  
**THE TOURIST SYNDROME**

**EXHIBITION**

*An interdisciplinary project on the topics of contemporary mobility, tourism and migration, encompassing research, theory, practice through workshops, seminars, conferences and art exhibitions in Italy, Lithuania, Romania and Germany in 2009 and 2010.*

**TRANSIENT SPACES – THE TOURIST SYNDROME**  
A project by uqbar, Berlin  
Initiated by Marina Sorbello, Antje Weitzel  
In cooperation with Neue Gesellschaft für Bildende Kunst, Kunstraum Kreuzberg / Bethanien, Berlin; CIAC/ICCA, București; E-M Arts, Napoli; Meno Parkas, Kaunas  
Funded with support from the European Commission, Culture Programme and Foundation of German Lottery Berlin

**27.08. – 10.10.2010**  
Neue Gesellschaft für Bildende Kunst,  
Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin

**WWW.TRANSIENTSPACES.ORG**

  
Culture Programme

  
STIFTUNG LOTTO  
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN



## Eretz nehederet. Antizionismus in Israel

Regie: Daniel Zietzen, Deutschland 2010, 80 Min.

**Eretz nehederet** (wundervolles Land) zeigt Gespräche über die jüdische und zionistische Identität, die dabei nicht nur reflektiert, sondern auch dekonstruiert wird. Die traditionellen Interviews werden im Film mit found-footage-Material kombiniert. Es entsteht ein Porträt der radikalen Linken in Israel und eine Hommage an die Subversiven des Landes.

*In **Eretz Nehederet** (wonderful country), discussions not only reflect on Jewish and Zionist identity, but also deconstruct it at the same time. Traditional interviews are combined with found footage, creating a portrait of the radical Left in Israel and an homage to subversive Israelis.*

**Sprache:** div. Sprachen **Untertitel:** deutsch

**Info premiere:** Weltpremiere

**Gast/Guest:** Daniel Zietzen (Regisseur/director), Gadi Algazi (Aktivist & Professor/Activist & professor, Tel Aviv) Diskussion Deutsch



## Auf der sicheren Seite

Regie: Corinna Wichmann, Lukas Schmid, Deutschland 2009, 80 Min.

Der Film zeichnet ein komplexes Bild der Gated Communities in Südafrika, Indien und in den USA. Durch das detaillierte Porträt von Bewohner\_innen und Bediensteten, von Lebensumständen inner- und außerhalb der privatisierten Areale bietet der Film eine selten mögliche Innenansicht des Lebens auf der sicheren Seite.

*The film paints a complex picture of gated communities in South Africa, India and the US. Through detailed portraits of the residents and employees, the circumstances within and outside the privatized spaces, the film offers a rare inside view of life »On the Safe Side«.*

**Sprache:** englisch **Untertitel:** deutsch



## Sentenced to Marriage

Regie: Anat Zuria, Israel 2004, 65 Min.

**Sentenced to Marriage** zeigt die absurden und erniedrigenden Folgen der Abwesenheit einer säkularen Ehe- und Scheidungs-gesetzgebung in Israel. Frauen haben danach kein Recht, die Scheidung zu fordern, selbst wenn der Ehemann bereits mit einer anderen Frau zusammenlebt. Der Film dokumentiert die Scheidungsprozesse einiger Frauen, die zu einem Kampf gegen das rabbinische Gericht werden.

***Sentenced to Marriage** shows the absurd and degrading effects that the lack of secular marriage and divorce legislation has in Israel. Women have no right to demand a divorce even when their husband already lives with another woman. The film documents the divorces of several women that end in battles against the rabbinic courts.*

**Sprache:** hebräisch **Untertitel:** englisch

**Gast/Guest:** Anat Zuria (Regisseurin/director) Discussion in English



## City of Favelas

Regie: Adrian Mengay, Maïke Pricelius, Brasilien 2009, 51 Min.

Wie Bienenwaben türmen sich die Favelas entlang brasilianischer Städte. Ausgehend von diesen prekären Orten spürt der Film dem Phänomen der Selbstermächtigung nach. Er begleitet Akteure in Sao Paulo und Rio de Janeiro und dokumentiert politische, ökonomische und kulturelle Alternativen zu sozialer Exklusion. Anschließend

Diskussion und Präsentation des Dokumentarfilmprojektes [urps] über urbane Aktions- und Exklusionsforschung.

*Favelas and dilapidated houses cover the outskirts of Brazil's cities like honeycombs. Starting from those precarious places, the film traces phenomena of self-empowerment, introducing us to different protagonists and activists in Sao Paulo and Rio de Janeiro, their political, economic, and cultural strategies against exclusion. Screening followed by a presentation of [urps], »urban research in participatory struggles«, an urban research and documentary project.*

**Sprache:** portugiesisch **Untertitel:** englisch

**Info:** [urbanrps.wordpress.com/favela-brazil](http://urbanrps.wordpress.com/favela-brazil)

**Gast/Guest:** Adrian Mengay, Maïke Pricelius (Regisseur\_innen/directors, Initiative Urban Research in Emancipatory Struggles) Diskussion Deutsch



## Black Bus

Regie: Anat Zuria, Israel 2009, 76 Min.

Eine prägnante Konfliktzone zwischen säkularen und ultraorthodoxen Lebensentwürfen in Israel sind die sogenannten »schwarzen Busse«, in denen die Passagiere nach Geschlechtern getrennt sitzen: Männer vorne, Frauen hinten. Anat Zuria porträtiert zwei Rebellinnen, die sich damit nicht länger abfinden.

*The conflict zone between secular and ultra-orthodox lifestyles in Israel is exemplified by the so-called »black buses«, in which passengers are seated according to gender - men in front, women in the back. Anat Zuria portrays two women rebels who refuse to put up with this any longer.*

Sprache: hebräisch Untertitel: englisch

Gast/Guest: Anat Zuria (Regisseurin/director) Discussion in English



## Sedmikrsky (Tausendschnchen)

Regie: Vra Chytilov, Tschechoslowakei 1966, 74 Min.

Zwei junge, attraktive Mädchen werden sich ihrer katastrophalen Lage im mechanistischen System der Gesellschaft bewusst. Durch zerstörerische Kraft und Anarchie beschließen sie, den Lauf der Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Eine Komödie über eine bittere Wahrheit und ein Klassiker der »Tschechischen Neuen Welle«.

*Two young, attractive women become aware of their catastrophic situation in a mechanistic society. Using destructive power and anarchy they decide to take matters into their own hands. A comedy about a bitter truth and a classic of the »Czech New Wave«.*

Sprache: tschechisch Untertitel: englisch

## »Das Boot ist voll und ganz gegen Rassismus«

Filmscreening und Soli-Treffen vor dem  
»Ausreisezentrum« Motardstraße 101a in  
Spandau am 30.5. ab 17 Uhr. Hierbleiben und Feiern!



Die globale verlässt den Guckkasten: Vor dem sogenannten »Ausreisezentrum« in der Motardstraße 101a in Berlin-Spandau organisieren wir eine Filmvorführung und ein solidarisches Treffen mit den Bewohnern. Vertreter\_innen von The Voice und der Karawane-Bewegung aus Jena werden dabei sein und das Karawane-Festival vorstellen, das am 4. Juni in Jena beginnt. Wir zeigen den Film **Das Boot ist voll und ganz gegen Rassismus**: Wahljahr 1998. Eine Karawane zieht quer durch Deutschland. »Wir haben keine Wahl, aber eine Stimme!« Und diese Stimme ist laut. In Rostock bei einer Wahlkundgebung der SPD; in Köln auf der Polizeiwache, wo zwei Freunde in Haft sind oder in Tambach, wo Flüchtlinge gegen ihre Isolierung kämpfen und die Schließung des Heimes fordern. Es ist die erste Solidaraktion dieser Art, bei der sich Flüchtlinge, Migrant\_innen und deutsche Gruppen zusammenschließen, um sich gemeinsam zu wehren.

*Globale emerges from the darkness of the cinema. We organise a screening and meeting between migrants, neighbours, and festival visitors in front of the so called »departure centre« in Motardstraße 101a in the Spandau district. Activists from The Voice and the Karawane movement in Jena are going to present the Karawane festival starting in Jena on June 4th. We will also screen the movie **Das Boot ist voll und ganz gegen Rassismus**: In 1998 a caravan was crossing Germany. It was the first consolidation of the movement of refugees,*

*migrants and local activists openly protesting against the isolation of asylum seekers and demanding their rights. The film shows*

*the stages of their journey and their struggle against terrible odds.*

[www.thecaravan.org](http://www.thecaravan.org)

[www.thevoiceforum.org](http://www.thevoiceforum.org)







## Forget Baghdad

Regie: Samir, Deutschland, Schweiz 2002, 112 Min.

Anfang der 50er Jahre werden irakische Juden zur Emigration nach Israel gezwungen. In Israel sehen sie sich Misstrauen und Diskriminierung ausgesetzt, denn der neue Staat wird von den europäischen Werten der Gründergeneration dominiert. Vier ehemalige irakisch-jüdische Kommunist\_innen erzählen von kultureller Entwurzelung und wie politische und ethnische Unterschiede die Gemeinsamkeit der Religion überlagern.

*In the early 50s, Iraqi Jews were forced to emigrate to Israel where they then faced discrimination in a new state founded on European values. Four former Iraqi Jewish Communists recount their cultural displacement, and how political and ethnic differences overshadow the commonalities of religion.*

**Sprache:** div. Sprachen **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Albert Kojaman (Zeitzeuge/witness of history) Diskussion auf Deutsch



## Z32

Regie: Avi Mograbi, Frankreich, Israel 2008, 81 Min.

Bei einer »Sühneaktion« der israelischen Armee hat ein junger Soldat einen palästinensischen Polizisten ermordet. Avi Mograbis kühner Essayfilm entfaltet ein ganzes Kaleidoskop dringender Fragen zur Militarisierung in Israel: Es geht um Schuld, Verantwortung und Verdrängung, um Geschlechterrollen und auch um die Rolle des Filmemachers als nur scheinbar neutraler Vermittler.

*During a retaliatory action by the Israeli Army a young soldier kills a Palestinian police officer. Avi Mograbi's bold film essay uncovers a kaleidoscope of pressing questions about the militarization of Israel. It deals with guilt, responsibility vs. repression, gender roles and the role of the filmmaker as the supposedly neutral mediator.*

**Sprache:** hebräisch **Untertitel:** englisch

**Gast/Guest:** Diskussion mit anti-militaristischen Aktivist\_innen aus Israel (N.N.) / Discussion with anti-militarist activists from Israel (tbc)



## Lakshmi and Me

Regie: Nishtha Jain, Dänemark, Finnland, Indien, USA 2008, 59 Min.

Geplant hatte die Regisseurin, ihre Haushaltshilfe Lakshmi während der Arbeit zu filmen. Unwillkürlich zieht es sie in deren persönliche Lebenssituation, geprägt von Krankheit, der Trunksucht des Vaters, einer 60h-Woche als Minimalverdienerin; gesellschaftlich vorbestimmt durch Geschlechterverhältnisse und ein rigides Kastensystem.

Rückblickend befragt die Regisseurin die Bilder auf ihre eigene Rolle als Arbeitgeberin.

*The film portrays the life of the filmmaker's maid Lakshmi. It interconnects Lakshmi's difficult personal situation and her 60-hour work week with the filmmaker's reflection on being her employer.*

**Sprache:** englisch

**Kaya Foundation** Grow & Healthshop  
www.kayagrow.de

LASS ES BEI DIR WACHSEN.

Schlammannstraße 25 10437 Berlin Fon/Fax: 030-447 86 77  
E-Mail: kaya.grow@snafu.de Open: Mo - Fr 12 - 18, Sa 12 - 16 Uhr

**NIMM 12 ZAHL 10**

Die Kartonaktion von zapf

Neu € 2,50 Gebraucht € 2,-  
Bei Rückgabe im wieder verwendbaren Zustand erstatten wir 1€ Pfand

Köpenicker Straße 14  
10997 Berlin/Kreuzberg  
tel 61061e mail zapf@zapf.de

**www.zapf.de**

**Übersee Luftfracht**

Beiladungen

**zapf 61061 umzüge**

**NIMM 12 ZAHL 10**

Die Kartonaktion von zapf

Neu € 2,50 Gebraucht € 2,-  
Bei Rückgabe im wieder verwendbaren Zustand erstatten wir 1€ Pfand

Köpenicker Straße 14  
10997 Berlin/Kreuzberg  
tel 61061e mail zapf@zapf.de

**www.zapf.de**

**Umzüge & Material**

alles auch im Internet

**zapf 61061 umzüge**



## Die beste Reise meines Lebens

Regie: Carsten Does, Gerda Heck, Deutschland 2010, 15 Min.

## Victims of Our Riches

Regie: Kal Touré, Frankreich, Mali 2008, 58 Min.

Die Migration Richtung Europa ist längst kein Ausnahmezustand mehr, sondern für eine ganze Generation junger Afrikaner\_innen ein Lebensweg, den sie früher oder später gehen, ob sie wollen oder

nicht. Während Kal Touré junge Afrikaner\_innen vor der Kamera zu Wort kommen lässt, haben Carsten Does und Gerda Heck die Zwischenorte der Migration in Nordafrika aufgesucht, denen man die zur Norm gewordene Brutalität erst auf den zweiten Blick ansieht.

*Migration towards Europe has long ceased to be a state of exception, but for a whole generation of Africans has become a trip to take sooner or later, whether they like it or not. While Kal Touré has young Africans voice their concerns in front of the camera, Carsten Does and Gerda Heck seek out the cross-roads of migration in North Africa whose daily brutality only becomes apparent upon second glance.*

**Sprache:** div. Sprachen **Untertitel:** englisch

**Gäste/Guests:** Carsten Does & Gerda Heck, Kal Touré (Regisseure/directors)

In Zusammenarbeit mit/ In collaboration with Transient Spaces - The Tourist Syndrome - [www.transientspaces.org](http://www.transientspaces.org)



## Honduras: semilla de libertad

Regie: Alba TV, Honduras 2009, 60 Min.

Im Juni 2009 wurde die legitime Regierung von Präsident Manuel Zelaya in Honduras durch einen – von den USA unterstützten – Militärputsch entmachtet. Der Film erzählt die Geschichte des Widerstands der honduranischen Bevölkerung gegen das Regime von Roberto Micheletti, das von militärischer Brutalität, diktatorischer Gewalt, Mord und Unterdrückung gekennzeichnet ist.

*After the US-backed military coup in Honduras of June 2009, that overthrew the elected government of Manuel Zelaya, the film tells the story of the popular resistance against the regime of Roberto Micheletti - a regime marked by military brutality, dictatorial violence, murder and oppression.*

**Sprache:** spanisch **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Harald Neuber (Journalist) Diskussion Deutsch



## Sudeuropa

Regie: Maria Iorio, Raphael Cuomo, Italien 2005-2007, 40 Min.

Sudeuropa ist auf der Insel Lampedusa entstanden, die regelmäßig mit Bildern von afrikanischen Bootsflüchtlingen in die Schlagzeilen gerät. Der Film hinterfragt die Entstehungsbedingungen und die beabsichtigten Wirkungen dieser Bilder. Im Anschluss stellt der Schweizer Filmemacher Charles Heller seine Recherche zur Bildpolitik der International Organisation for Migration (IOM) als work in progress vor.

*Sudeuropa originated on Lampedusa, which regularly makes headlines with images of African immigrants arriving by boat. The film questions the conditions under which the pictures are created and their political intentions. Informing the discussion, Suisse filmmaker Charles Heller will talk about his ongoing research on the image politics of the International Organization for Migration (IOM).*

**Sprache:** italienisch **Untertitel:** englisch

**Gast/Guest:** Charles Heller (Aktivist & Filmemacher, Genf) Discussion in English

In Zusammenarbeit mit/ In collaboration with Transient Spaces - The Tourist Syndrome - [www.transientspaces.org](http://www.transientspaces.org)



## Casanare: exhumando un genocidio

Regie: Bruno Federico, Kolumbien 2009, 52 Min.

In Kolumbien werden durch gezielte Aktionen von Militärs und Paramilitärs immer wieder Personen ermordet oder sie verschwinden einfach, die Täter bleiben straflos. Einwohner\_innen aus der Region Casanare überwinden ihre Angst und erzählen die Geschichten ihrer Familienmitglieder.

*Over and again, people are murdered in Columbia by the military or paramilitary groups, or they simply disappear – the perpetrators remaining innocent. The residents of Casanare overcome their fears and tell the stories of their family members. »Falsos positivos«, un concepto reciente nacido de la compleja y cínica realidad colombiana: campesinos asesinados por las fuerzas militares o paramilitares, luego son disfrazados de guerrilleros para mostrar a la prensa los buenos resultados de la »lucha contra el terrorismo«. Testimonios.*

**Sprache:** spanisch **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Esperanza Chamorro (Geschichtswissenschaftlerin/historian) & Raúl Zelik (Schriftsteller/writer, Journalist) Diskussion Deutsch und Spanisch/Español



## Jaffa – The Orange's Clockwork

Regie: Eyal Sivan, Belgien, Deutschland, Frankreich, Israel 2009, 85 Min.

Im Zentrum von Sivans politischem Essay steht die Jaffa Orange: die Ökonomien, die sich um sie entwickelt haben, die Landkonflikte, die in ihrem Namen gefochten wurden, aber auch die Fantasie-, Klischee- und Propagandabilder, die aus ihr ein umkämpftes Symbol für das zionistische Projekt machten.

*Sivan's political essay film centers around the Jaffa orange: the economies that have developed around it, the land conflicts that have been fought in its name; but also the fantasies, clichés, and propaganda images that have made it into a controversial symbol of the Zionist project.*

**Sprache:** arabisch, hebräisch **Untertitel:** englisch

**Gast/Guest:** Eyal Sivan (Regisseur/director) Discussion in English

## Care Work: Kurzfilmprogramm/Short Films



**Clandestinas:** Regie: Silvia Chiogna, Deutschland, Italien 2007, 20 Min., Sprache: spanisch **Untertitel:** deutsch

**Know your Rights:** Regie: videogroup know your rights, Deutschland 2009, 9 Min., Sprache: div. Sprachen **Untertitel:** deutsch

**Marisol:** Regie: Hella Wenders, Deutschland 2009, 25 Min., Sprache: deutsch, philipino **Untertitel:** deutsch

**Territorio Doméstico:** Regie: cinéma copains, Deutschland 2010, 9 Min., Sprache: spanisch **Untertitel:** deutsch

Vier unterschiedliche Perspektiven auf migrantische Hausarbeit in Europa. Zwei Kurzfilme über den Umgang zweier Frauen mit ihrem Status als »illegale«, ihrer Angst, dem finanziellen Druck und der emotionalen Belastung der Distanz. Zwei Videoclips wiederum zeigen Möglichkeiten der Selbst-Organisation und des Kampfs für die eigenen Arbeitsrechte.

*Four different perspectives on domestic work by migrants in Europe. Two portraits of the daily life and problems of two women working illegally far away from their families, complemented by two video clips about organizing and fighting for labour rights.*

**Gast/Guest:** Vertreter\_innen ver.di AK undokumentierte Arbeit, Silvia Chiogna (Regisseurin), cinéma copains (FilmemacherInnen), Juliane Karakayali (arbeitet zu den Themen transnationale Migrantinnen / Care Work) Diskussion Deutsch



## Die Strategie der Strohhalme

Regie: Bärbel Schönafinger, Deutschland 2010, 58 Min.

Die Region Delhi ist eines der größten Industriezentren der Welt. Hier arbeiten fast fünf Millionen Industriearbeiter\_innen in einer Situation extremster Ausbeutung. Im Film sprechen 14 von ihnen über ihren Arbeitsalltag, die Repression und die Möglichkeiten, sich kollektiv zur Wehr zu setzen.

*The Delhi region is one of the biggest industrial centers in the world. Close to five million industrial laborers work here in a situation of extreme exploitation. 14 of them speak about their everyday lives at work, repression, and the possibilities of collective resistance.*

**Sprache:** englisch, hindi **Untertitel:** deutsch

**Info:** faridabadmajdoorsamachar.blogspot.com

**Gast/Guest:** Bärbel (Regisseurin) und Ralph (Aktivist, Reisender) Diskussion auf Deutsch



## Lotería

Regie: Janina Möbius, Deutschland, Mexiko 2009, 60 Min.

Migrantinnen, die als »nanas« (Ersatzmütter) arbeiten, ihre Arbeitgeberinnen aus der Mittelschicht, ihre Zöglinge - im Lotterieverfahren würfelt der Film eindrucksvolle Interviews mit mexikanischen Frauen zusammen, die als Protagonistinnen an ganz unterschiedlichen Stellen in den so genannten »globalen Sorgketten« fungieren.

*The film pieces together illuminating interviews with Mexican women who work at varying points within the global economy of care: migrants who work as »nanas« (nannies), their middle class employers and the children.*

**Sprache:** spanisch **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Janina Möbius (Regisseurin/director), Kathrin Zeiske (Expertin Frauen-Migration-Lateinamerika) Diskussion Deutsch/Spanisch



## Coca, die Taube aus Tschetschenien

Regie: Eric Bergkraut, Schweiz 2005, 86 Min.

Seit 1995 sammeln Sainap Gaschajewa und ihre Mitstreiterinnen Bildzeugnisse von der Brutalität, der vor allem die Zivilbevölkerung in Tschetschenien ausgesetzt ist. Eric Bergkrauts Dokumentation ist dieser gefährlichen Arbeit gewidmet und folgt den Protagonistinnen vom tschetschenischen Kriegsgebiet in die trügerische Gediegenheit der internationalen Diplomatie.

*Since 1995 Sainap Gashaieva and her fellow supporters have collected images documenting the brutality that especially the civilian population has been subject to in Chechnya. Eric Bergkraut's documentary is devoted to this dangerous work and accompanies its protagonists from the Chechnyan war zone to the deceptive solidity of international diplomacy.*

**Sprache:** russisch, tschetschenisch **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Sainap Gaschajewa (Echo des Krieges, Grosny), Sarah Reinke (GUS-Referentin der Gesellschaft für bedrohte Völker, Büro Berlin) Diskussion Russisch/Deutsch - Info-Veranstaltung auch vor dem Film im Raum des allmende e.V./pre-film info and discussion also at allmende e.V.



## Vogliamo anche le rose

Regie: Alina Marazzi, Italien 2007, 85 Min.

Der Film porträtiert die tief greifende Veränderung durch die »sexuelle Revolution« und die feministische Bewegung in Italien in den 1960er und 70er Jahren. Aufzeichnungen aus den Tagebüchern dreier Frauen aus unterschiedlichen sozialen Kontexten handeln aus explizit weiblicher Perspektive von aktuellen Ereignissen. Verbunden wird diese Reflektion mit Archivmaterial aus unterschiedlichsten Quellen.

*We Want Roses Too aims to portray the deep changes brought on by the »sexual revolution« and the feminist movement in Italy during the 1960s and 1970s. The film reflects on recent events from a female point of view, through the first-hand accounts provided by the diaries of three women and visually supported by archive footage drawn from various sources.*

**Sprache:** italienisch **Untertitel:** englisch

**Gast/Guest:** Alina Marazzi (Regisseurin/director) Diskussion in English



## Passing the Rainbow

Regie: Elfe Brandenburger, Sandra Schäfer, Deutschland 2008, 71 Min.

**Passing the Rainbow** handelt von verschiedenen Strategien, die rigiden Gendernormen in der afghanischen Gesellschaft zu unterlaufen: in der politischen Arbeit, in den Schulen, mit filmischen Inszenierungen und im Alltag. Aus der Wechselwirkung dokumentarischer und inszenierter Bilder, Pop, Alltag und Aktion, entsteht ein überraschend facettenreiches und kämpferisches Bild.

*Passing the Rainbow deals with different strategies to undermine the rigid gender norms in Afghani society: through political work, film, in schools or in everyday life. Through the interplay between documentary and performed images, pop, politics and action, emerges a surprisingly multifaceted and fierce image.*

**Sprache:** dari **Untertitel:** deutsch

**Gast/Guest:** Sandra Schäfer, Elfe Brandenburger (Regisseurinnen/directors) Diskussion Deutsch



## Pornoprotokolle

Regie: Isabella Willinger, Deutschland 2009, 70 Min.

»Porno ist Pop«. Pornographie ist überall. Für wen wird diese Bilderflut gemacht? Befriedigt mich das? Spiegelt es meine Wünsche wieder, formt es meine Sexualität? Wer kassiert dabei und wie sind die Arbeitsbedingungen der Darsteller\_innen? Der Film dokumentiert Begegnungen mit Akteur\_innen der Pornoindustrie und mit Vertreter\_innen der Queer-Szene, die mit Pornographie als emanzipatorischem Mittel arbeiten.

*»Porn is pop.« Pornography is everywhere. For whom is this plethora of images made? Who profits and how are the working conditions of the actors and actresses? The film documents the encounter with protagonists of the porn industry and queer activists who work with pornography as an emancipatory practice.*

**Sprache:** deutsch

**Gast/Guest:** Julia Poliak (Ko-Autorin und Kamerafrau/co-author and DP), Jürgen Brüning (Pornofilmfestival Berlin) Diskussion Deutsch



# Workshops globale10

**Do., 27.5., 20.00 Uhr,  
im Raum des allmende e.V.**

## Wohnen bleiben! Strategien gegen Gentrifizierung und Verdrängung.

Nicht nur in Berlin sind Mieter\_innen mit Stadtumstrukturierung und Verdrängungskonfrontiert. Auch in Polen tobt der Kampf zwischen Mieter\_innen und Eigentümer\_innen. Von der deutschen Öffentlichkeit weitgehend ignoriert findet dort eine massive Einschränkung von Mieterrechten statt, gegen die sich breiter Widerstand formiert. Neben der Aufklärung über die Situation in Polen geht es bei der Veranstaltung um einen grenzübergreifenden Erfahrungsaustausch, bei dem erfolgreiche Beispiele und Probleme von Widerstand präsentiert und diskutiert werden.

## Nobody moves! Strategies against gentrification and displacement.

*Tenants everywhere are confronted with urban development and displacement. Virtually unknown to struggling Berliners, Poland is currently seeing a heated and crucial conflict between tenants and landlords. This workshop aims to exchange experiences across borders and discuss successful examples and problems of resistance.*

**Gäste/Guests:** Piotr Ciszewski (Warszawskie stowarzyszenie lokatorów), Toni Garde (Gruppe soziale Kämpfe), N.N. Berliner Stadtaktivist\_innen

**Fr., 28.5., 20.15 Uhr,  
im Raum des allmende e.V.**

## Wie wird die Bahn unsere Bahn?

Die jüngsten Skandale haben gezeigt, dass die Entwicklung des Schienenverkehrs nicht den Unternehmen überlassen werden darf, denn sie vertreten nicht die Interessen der Nutzer.

Wie können Nutzer in den Protest eingebunden werden, damit aus privatem Unmut eine einflussreiche Bewegung entsteht? Erfahrungen aus verschiedenen europäischen Ländern.

*The recent scandals have demonstrated that private railway corporations do not act in the interests of the public. How can the public be included in the protests to create an influential movement? (in German)*

**Teilnehmer\_innen:** Willi Hayek (T.I.E.), Dante de Angelis (italienischer Bahngewerkschafter, tbc), Carl Waßmuth (Bahn für alle), Kolleg\_innen Berliner S-Bahn - Veranstaltung auf Deutsch

**Links:** labournet.de, bahn-fuer-alle.de  
*In Kooperation mit T.I.E. Bildungswerk e.V.*

**Sa., 29.5., 14 Uhr,  
im Raum des allmende e.V.**

## Open Round Table: Becoming Media

Was ist los mit dem Medienaktivismus? Web 2.0 vs. P2P? Im Rahmen eines zweiten Treffens mit Filmschaffenden und Medienaktivist\_innen möchte die globale hinterfragen, was es heißt, ein politisches Filmfestival zu sein. Was wir eigentlich meinen, wenn wir von politischen Filmen und von einem politischen Gebrauch von Bildern sprechen. Die zweite Runde der Debatte profitiert vom Festival als Plattform und soll lokale und internationale Aktivist\_innen und Filmemacher\_innen zusammen bringen. Einzelne Teilnehmer\_innen werden die Diskussion mit kurzen Präsentationen eröffnen.

*What's happened to media activism? Web 2.0 versus P2P? globale started a critical self-reflection*

*process about what it actually means to be a political film festival: What do we mean when we say political film, and when we promote a political use of images? We would like to trigger a new open round table at globale, making use of the festival as an occasion where local and international filmmakers and activists convene. Short individual presentations will kick off the discussion. (Discussion in English)*

**Mo., 31.5., 18.30 Uhr,  
Moviemiento Lounge  
Prekäre (Film-)Kultur – Organisierung in der Kultur der Prekarität?**

Auch alternative Filmfestivals und Medienprojekte sind in der gesellschaftlichen Realität verortet. Im Filmbereich wie in der kulturellen Projektarbeit stoßen Engagierte auf ein zersplittertes Feld aus tariflichen, nicht-tariflichen und prekären Arbeitsverhältnissen sowie auf Bedingungen der freiwilligen oder unfreiwilligen Selbstausbeutung. Wie ist unter diesen Bedingungen Solidarität lebbar – wo sind gemeinsame Linien und Horizonte der (Selbst-)Organisation?

*Alternative film festivals and media projects are also grounded in social realities, faced with various contractual models and working conditions. How can solidarity be maintained under these conditions and what common grounds of (self-)organization exist? (Discussion in German)*

**Diskussion und Präsentation** mit Malah Helman (Kulturaktivistin) sowie verschiedenen Vertreter\_innen von Interessensvertretungen aus dem Film- und Kulturbereich. Veranstaltung auf Deutsch.

**Mi., 2.6., 15.00 – 17.00 Uhr,  
im Raum des allmende e.V.**

## »Es ist schwer, diese Bilder auszuhalten, und fast unmöglich, mit ihnen zu leben.«

Die tschetschenische Friedensaktivistin Sainap Gaschajewa dokumentiert seit 1995 die unvorstellbare Gewalt, der die Zivilbevölkerung in ihrem Land ausgesetzt ist, und wird für ihre Courage regelmäßig mit Preisen und Ehrungen ausgezeichnet. Kehrseite dieser Medaillen bleibt jedoch die weitgehende Ignoranz und Gleichgültigkeit der Weltöffentlichkeit gegenüber Tschetschenien und das kompromittierte Verhältnis des Westens zu den Tätern und Verantwortlichen. Die Veranstaltung soll Sainap Gaschajewa die Gelegenheit geben, über die aktuelle Lage in Tschetschenien zu berichten und dabei das Zeugenarchiv vorzustellen, das sie derzeit in Bern aufbaut, und das demnächst der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.

## »These images are hard to look at, harder even to live with.«

*Since 1995, Chechnyan peace activist Zainap Gashaieva has documented the monstrous violence that the civilian population has faced in her country. And yet, Chechnya goes largely unnoticed in the international public sphere. This event intends to give Zainap Gashaieva the opportunity to report about the current state of Chechnya and to present the witness archive she is currently developing in Bern and which is soon to go public.*

**Info-Veranstaltung und Diskussion mit** Sainap Gaschajewa (»Echo des Krieges«, Grosny) und Sarah Reinke (GUS-Referentin der Gesellschaft für bedrohte Völker – Büro Berlin) Diskussion Russisch und Deutsch  
**anschließend Film:** Coca, die Taube aus Tscheschenien (18:00 Uhr)

# GEIER-TRONIC



## VIDEOTECHNIK

Vermietung ▲ Verkauf ▲ Beratung ▲ Service

Geier-Tronic GmbH  
Gneisenastr. 60  
10961 Berlin-Kreuzberg

Tel. 030 / 692 55 59  
Fax 030 / 691 33 35  
info@geier-tronic.de

[www.geier-tronic.de](http://www.geier-tronic.de)

## Anti-Humboldt: Sonntag, 6. Juni, Schlossplatz Anti-Humboldt: Sunday, 6th June, Schlossplatz

### Deutscher Kolonialismus? Wo? – Kritischer Rundgang durch das Deutsche Historische Museum

Zum 125. Jahrestag der Berliner Afrikakonferenz hat die Arbeitsgruppe »Kolonialismus im Kasten« kritische Rundgänge durch die Dauerausstellung des Deutschen Historischen Museums erarbeitet. Sie zeigen auf, welchen Stellenwert die Kolonialgeschichte in der offiziellen Erinnerungspolitik einnimmt, stellen ausgeblendete Zusammenhänge her und lassen Preußens Glanz und Gloria in einem ganz neuen Licht erscheinen. Im Rahmen der globale wird der Fokus auf dem Zusammenwirken von Ethnologie und Kolonialismus liegen, dem Sammeln von Menschen, Objekten und Wissen.

*An independent, critical tour through the German History Museum highlights the gaps and shortcomings in the official politics of memory. Organized by the »Kolonialismus im Kasten« working group on the occasion of the 125th anniversary of the Berlin Africa Conference. (In German)*

**So, 6.6., 15:00 – 17:00 Uhr, DHM, Unter den Linden 2** Treffpunkt in der Eingangshalle am rechten Treppenaufgang. Reguläres Ticket nötig.

### Mumienfilme auf dem Schlossplatz

Fatal zwar, aber die Rekonstruktion des Berliner Schlosses scheint beschlossene Sache. Aber es kommt noch besser, einziehen soll hier nämlich das so genannte Humboldt-Forum: In einem Akt schwarzer Magie beabsichtigt man – ganz im Sinne der aktuellen ZDF-Serie »Das Weltreich der Deutschen« – der wieder auferstandenen Preußenmaterie den Geist ihrer imperialen und kolonialen Projekte einzuhauchen. Anhand von Filmen und kommentierten Filmausschnitten geht diese Veranstaltung Erscheinungen nach, welche die von Gewalt und Enteignungen gekennzeichnete Geschichte des kolonialen Sammelns, des ethnographischen Erschließens und archäologischen Forschens zum Leben erweckt hat. Sie sind unter uns.

*Devastating, but a fact: the reconstruction of the Wilhelminian castle in Berlin seems to be a done deal. With the best, however, yet to come: the future tenant »Humboldt Forum«, a ghastly prospect of a »universal museum« made in Germany. Films and commented film excerpts will help to conjure up the apparitions which a history of violence and dispossession, colonial collectors, inquisitive ethnographers, and digging archaeologists has roused from their sleep. (Presentation in German)*

**So, 6.6. ab 20:30 Uhr an der Temporären Kunsthalle** In Zusammenarbeit mit »Artefakte« und der Temporären Kunsthalle





# LICHTKORNROGGEN



BROTBACKEREI **demeter**

www.landbrot.de

Emitte 2009/Ülkedort Brodwin/Ulkemark

## globale goes global

**21.5.- 28.5.10,  
globale Mvdo (Montevideo, Uruguay)**



Der globale Montevideo geht es vor allem darum, Räume zu schaffen, in denen kritisch reflektiert und diskutiert werden kann. Es werden Prozesse der Globalisierung auf den Prüfstand kommen und ihre Auswirkungen auf die Länder Lateinamerikas deutlich werden. Die globale Mvdo 2010 ist bereits die zweite Ausgabe des Festivals und findet in Montevideo und der Region statt. Themenschwerpunkte sind: Selbstorganisation und Widerstand, alternative Kommunikationsformen, Arbeitsbedingungen, die Rolle transnationaler Konzerne in Lateinamerika, Migration, Gentechnik in der Agrarindustrie.

**May 21 - 28, 2010  
globale Mvdo (Montevideo, Uruguay)**

*The second edition of globale Mvdo 2010 will take place in Montevideo and around the capital. This year's topics are: self-organization and resistance, alternative forms of communication, labor conditions, the role of transnational corporations in Latin America, migration and genetic engineering in the agricultural sector.*

[www.festivalglobale.org](http://www.festivalglobale.org)

**Juni 2010, globale Warschau (Polen)**

Im Oktober 2009 ist die erste polnische globale Gruppe in Warschau entstanden. Die Initiative hat sich schnell auch in Poznań, Wrocław und Lublin entwickelt. Außer dem geplanten Festival im Juni, gibt es seit Dezember 2009 jeden Monat eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion oder einem Workshop. Das Festival im Juni wird die erste polnische Edition des globalen Filmfestivals sein und im Warschauer Kino Lab stattfinden. Schwerpunkte sind: (Neo)kolonisation, Israel/Palästina, Migration.

**June, 2010, globale Warsaw (Poland)**

*The first Polish globale group formed in October 2009. Since December there have been monthly screenings in Warsaw, Poznań, Wrocław and Lublin. The first Polish globale festival will take place in June. Topics include: neocolonialism, Israel/Palestine, migration.*

[www.globale.bzzz.net](http://www.globale.bzzz.net)



# globale10 Impressum & Unterstützer

## globale10 Imprint & Credits

**globale10 Team** Asia Kubiakowska | Basia Janisch | Claudio Feliziani | Eleftheria Xenikaki | Elif Polat | Felicitas Reuschling | Franziska Facile | Gobi | Heike Kanter | Jörn Hagenloch | Jana Mattered | Malte Voß | Marlene Hentschel | Lissi Dobbler | Nietzsche | Nils Freudenberg | Oliver Lerone Schultz | Pablo Paciuk | Philipp Mattern | Simon Kleinschmidt | Stefan Baldauf | Stefanie Fahrion | Susi Butscher | Theo | Thoralf Schulze | Tobias Hering | Tobias Lenartz | Ute Schlaumel

**Veranstalter** globale10 und content e.V.

**globale Filmfestival**  
c/o New York im Bethanien  
Mariannenplatz 2a  
10997 Berlin  
info@globale-filmfestival.org  
www.globale-filmfestival.org

**Tickets** Kino: 3/4,50/6 Euro (frei wählbar),  
Festival-Pass: 35 Euro

**Kooperationspartner der globale10**  
laborB\* | Gesellschaft für bedrohte Völker – Büro Berlin | Echo des Kriege (Tschetschenien) | uqbar e.V. - [www.transientspaces.org](http://www.transientspaces.org) | Arbeitsgruppe »Artefakte« | Arbeitsgruppe »Kolonialismus im Kasten« | Karawane Festival Jena | The Voice | TIE - Transnationals Information Exchange | Urban Research in Participatory Struggles [urps]

**Trailer** Morpium Film GbR

**Gestaltung** Max Grambihler | Lars Peters

**Druck:** hinkelsteindruck sozialistische GmbH,  
Auflage 15.000 Stück

### Festivalorte

Kino Moviemento | Kottbusser Damm 22  
10967 Berlin-Kreuzberg | Tel: 030- 692 47 85

allmende - Haus alternativer Migrationspolitik  
und Kultur | Kottbusser Damm 25-26  
10967 Berlin-Kreuzberg

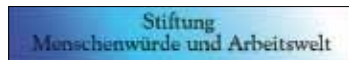
»Ausreisezentrum« Motardstraße –  
Zentrale Aufnahmestelle für Flüchtlinge  
Motardstraße 101a | 13629 Berlin-Spandau  
Deutsches Historisches Museum  
Unter den Linden 2 | 10117 Berlin-Mitte

Temporäre Kunsthalle Berlin  
Schlossplatz | 10178 Berlin-Mitte

### Die globale10 wird unterstützt von

Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt | Hans-Böckler-Stiftung | NABU Deutschland | Stiftung west-östliche Begegnungen | TIEM – Team Integrated Environmental Monitoring | Netzwerk – der politische Förderfonds | Rosa-Luxemburg-Stiftung

**Das globale Team dankt den Unterstützern und Kooperationspartnern sowie**  
allmende e.V. | NABU Berlin | Sybille Weber und den Übersetzer\_innen Stefanie Fahrion, Millay Hyatt und Jim Lattimer



Ein guter Kaffee muss kräftig sein, goldbraune Crema und ein volles Aroma haben.  
Ein guter Kaffee muss denen, die ihn anbauen, ein gerechtes Einkommen sichern.



ökotopia

Kaffee aus Fairem Handel

Mehr über unsere Produkte und Hintergrundinformationen erfahren Sie im Naturkosthandel oder unter [www.oekotopia.org](http://www.oekotopia.org)





[www.hinkelstein-druck.de](http://www.hinkelstein-druck.de)